

25 Jahre FG AOOVS an der EAH Jena

Dr. Michaela Friedrich

im FG AOOVS seit 2004

1996 bis 1999 Augenoptiklehre in Mühlacker bei Stuttgart
1999 bis 2003 Diplom-Studium „Augenoptik“ an der FH Jena
2006 bis 2007 Master-Studium „Augenoptik/Optomietrie“ an der TFH Berlin
2013 Abschluss Promotion auf dem Gebiet „Interdisziplinäre Optometrie“ an der TU Ilmenau



Was wollten Sie nach dem Schulabschluss werden?

Lehrerin oder Schauspielerin

Wie sind Sie zur Augenoptik/Optomietrie gekommen?

Meine Eltern hatten ein Optikgeschäft. Hier hat mich die Augenoptik seit meiner Kindheit fasziniert.

Was sind Ihre beruflichen Meilensteine/Arbeitsstätten nach dem Studium?

2003 bis 2004 6-monatige Tätigkeit bei einem Optometristen in Manchester/England
2004 bis 2016 Projektmitarbeiterin an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena in verschiedenen Projekten für Forschung, Lehre und Organisation, z. B. zum Kontrastsehen, Sports Vision, Interdisziplinäre Optometrie, fallbezogenes Lernen, Akkreditierung, Übergang berufliche in hochschulische Bildung (kompetenzbasierter Hochschulzugang)
seit 2012 freiberufliche Tätigkeit in Lehre, Forschung, Marketing sowie Untersuchung, Beratung und Management in der optometrischen Praxis
seit 2016 **Koordination sowie Marketing und Kommunikation für Aus-, Fort- und Weiterbildung** im FG AOOVS (JenALL e.V. c/o EAH Jena)

Was sind Ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte im FG AOOVS?

- Analyse und Management von Binokularstörungen, inkl. optometric vision training/therapy
- Kinderoptometrie und Interdisziplinäre Optometrie
- Sehen, Haltung und digitale Medien

Welche Fähigkeiten und Kompetenzen versuchen Sie den Studierenden zu vermitteln?

- Zeitmanagement und Effektivität
- Interdisziplinarität: über den Tellerrand hinausschauen
- Zukunftsperspektiven in der Optometrie

Was verbinden Sie persönlich mit dem FG AOOVS der EAH Jena?

- Ausbildung in der Optometrie am Zahn der Zeit
- familiäre Atmosphäre
- ein super Team

Wie sind Ihre persönlichen Zukunftsvisionen?

Ich wünsche mir die Etablierung des Optometristen als Berufsbild in Deutschland, inkl. der Implementierung von internationalen optometrischen Analysemethoden zum Binokularsehen und optometric vision training/therapy und hoffe, dass trotz Digitalisierung der Mensch im Mittelpunkt der Gesellschaft und des Lebens steht.